

Gottesdienst am 02.06.2019

Predigttext: Matthäus 10,34-39

34 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 36 Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. 38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. 39 Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.

Thesen: „Jesus ist wichtiger“

1. Jesus ist wichtiger als der äußere Frieden

- Jesus möchte, dass wir Frieden halten, aber es gibt auch einen „faulen Frieden“
- Beim Christsein ist es „fauler Friede“, wenn andere Menschen wichtiger sind als Jesus
- Jesus möchte uns vom Anpassungsdruck frei machen

2. Jesus ist wichtiger als Familienbande

- Die Familie ist ein hoher Wert
- In Familien kann es aber auch einen „faulen Frieden“ geben
- Die Familie sollte uns nicht davon abhalten, mit Jesus zu leben

3. Jesus ist wichtiger als ein bequemes Leben

- Jesus widerspricht einem „Fernsehessel-Christsein“
- Jesus hat es sich selbst nicht bequem gemacht
- Mit Jesus hat unser Leben einen Sinn und eine Perspektive

Fragen zum Weiterdenken:

- Wo gerate ich durch meinen Glauben mit anderen in Konflikt?
- Wie kann ich Menschen mit Liebe begegnen, die mich wegen meines Glaubens angreifen?
- Nach welchen Maßstäben gestalte ich meinen Alltag?